

sich ewig wiederholenden Misere der Gefindestube und des Viehstalles beschränkt, immer wieder durch eine treffende Beobachtung, ein kluges, launiges Wort gefesselt werden, sondern auch dem Sozialpolitiker wird mit diesen Tagebuchblättern einer tapferen Frau eine Denkschrift über den Kulturzustand der ländlichen Arbeiterbevölkerung in der Nähe der Großstadt in die Hände gelegt, die dokumentarischen Wert besitzt. . . . Für einen Ästhet und literarischen Feinschmecker ist das Buch eigentlich gar nicht bestimmt. Es hat eine viel ernstere und praktischere Bedeutung. Für den Nationalökonom und den Politiker ergibt sich aus seinen Zeilen eine Fülle neuer Gesichtspunkte. Es ist endlich ein Buch, das sine ira et studio die Lage der Landwirtschaft schildert, wie sie in der Tat ist. . . . Hätte der Leser einen Roman in der Hand, würde er, übersättigt von krassen naturalistischen Übertreibungen, das Buch mit ungläubiger Miene zuklappen. Aber hier liegt ein Dokument vor, ein Tagebuch, in dem jede Zeile den Stempel lauterster Wahrheit trägt, und das eine vornehme, feine empfindende Frau niedergeschrieben hat, der jeder Gedanke an Verheißung ferngelegen hat. Das ist der Ernst und die Bedeutung des Werkes. Darum Dank der Verfasserin, daß sie uns dies seltene Buch schenkte; es lassen sich Lehren aus ihm ziehen. Wilhelm Michaelis."

Durch diese Urteile darf wohl als festgestellt gelten, daß „Sofiensruh“ eins jener wenigen Werke ist, für welche sich eine lebhaftere Verwendung in der Tat lohnt. Um diese auch zu einem gewinnbringenden zu gestalten, stellte ich die eingangs genannten, selten günstigen Bezugsbedingungen. 7/6 Exemplare gebunden kosten nur M. 21.—. Das Werk ist sehr billig, der Ladenpreis beträgt bei einem modernen Quartformat von 22,5 x 17,5 cm und 350 Seiten Umfang gut gebunden nur M. 5.— ordinär. An Firmen, mit denen ich Rechnungsverkehr pflege, expediere ich gern direkt mit halbem Porto. Zu Bestellungen finden Sie Verlangzetteln an gewohnter Stelle.

Hochachtungsvoll

Neudamm, den 20. Juni 1906.

J. Neumann.

Ⓩ In meinem Verlag erschien soeben:

Materialien zum deutschen Postrecht

bearbeitet von

K. Gattermann, Postdirektor a. D.

Preis: 3 M.

Als wertvolle und unentbehrliche Hilfsmittel zum Studium des Postrechts und zur richtigen Interpretation der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sind ohne Zweifel die Motive zu den betreffenden Gesetzentwürfen, die Kommissionsberichte, die Ausführungen der Regierungsvertreter und Abgeordneten bei den parlamentarischen Beratungen, sowie nicht minder die in postrechtlichen Fragen ergangenen gerichtlichen Entscheidungen zu erachten.

Die „Materialien zum deutschen Postrecht“ wollen diese Hilfsmittel bieten, und glaubt der Verlag, mit Herausgabe derselben eine Lücke in der postalischen Literatur ausgefüllt zu haben; er gibt sich der Hoffnung hin, dass das Werk in den interessierten Kreisen eine wohlwollende Beurteilung und Aufnahme finden werde.

Ich bitte, Ihren Bedarf auf dem beigefügten Bestellzettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Alexander Schwarzenberg
Buchdruckerei und Verlag.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlag von August Hirschwald in Berlin NW. 7.

Ⓩ Soeben erschien:

HANDBUCH DER GERICHTLICHEN MEDIZIN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. SCHMIDTMANN,

PROF., GEH. OBER-MEDIZINAL- UND VORTRAGENDER RAT etc.

UNTER MITWIRKUNG VON

DR. A. HABERDA, DR. KOCKEL, DR. WACHHOLZ, DR. PUPPE,
PROF. IN WIEN, PROF. IN LEIPZIG, PROF. IN KRAKAU, PROF. IN KÖNIGSBERG.
DR. ZIEMKE, DR. UNGAR, DR. SIEMERLING,
PROF. IN HALLE, GEH. MED.-RAT, PROF. IN BONN, GEH. MED.-RAT, PROF. IN KIEL.

NEUNTE AUFLAGE DES CASPER-LIMAN'SCHEN HANDBUCHES.

Dritter Band:

Streitige geistige Krankheit

bearbeitet von Geh. Med.-Rat Professor Dr. Siemerling.

1906. Gr. 8°. Preis 16 Mark.

Dieser III. Band: **Streitige geistige Krankheit** von Geh. Rat Prof. Dr. Siemerling wird ausser von den Gerichtsärzten auch von allen Irren-Anstalten und Ärzten sicherlich viel gekauft werden. Den Käufern des I. Bandes (1905 erschienen) bitte denselben als Fortsetzung zu liefern.

Der II. Band ist im Druck und wird bestimmt im Herbst d. J. erscheinen, ebenso das Gesamt-Register des Werkes. Ich bitte um gef. Verwendung.

Berlin, im Juni 1906.